

tier freundlich.


TIERSCHUTZ
AUSTRIA

DIE STIMME DER TIERE. SEIT 1846. AUSGABE HERBST 2025



EXOTISCHE SCHÜTZLINGE

Katta Barry
hat sich verliebt Seite 21

DIE IGELRETTUNG

**Überwintern im
Tierschutzhaus** Seite 22

DER RUF DES WALDES

**Wir setzen der
Jagd Schranken** Seite 10



THEMA

- 4** Präsidentin am Wort
- 5** Vermächtnis für den Tierschutz
- 6** Adoptieren statt kaufen



PFOTENPOLITIK

- 8** Die Legehenne
- 10** Das Birkhuhn
- 12** Die Nothilfe Tierliebe grenzenlos
- 14** Der Fuchs
- 16** Herdenschutz
- 17** Kurzreport



GESCHICHTEN UNSERER TIERE

- 18** Vermittlung: Langsitzer Grof
- 19** Zuhause gefunden: Tekla & Foxi
- 20** Tierische Nachrufe
- 21** Titelgeschichte: Kattas
- 22** Viele Igel in der Wildtierstation
- 23** Das Team Tierschutz



SPENDEN & HELFEN

- 24** Ihre Patenschaft für Ricky
- 25** Tierische Vorsorge
Garantiert geborgen
- 26** Der Tierschutzlauf
- 27** Benefizkonzert mit
Andrew Young
- 28** Freiwillige am Wort
Lea



ZUGEHÖRT

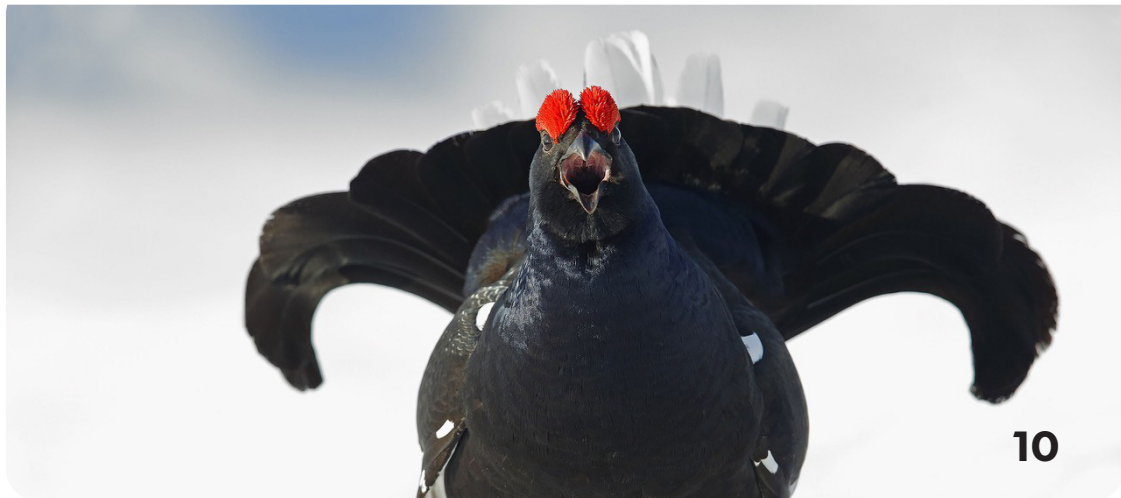
- 29** Team-Vorstellung:
Martin Aschauer
- 30** Post an die Redaktion:
Lieblingsbilder
- 32** Spender:innen am Wort



TIERWISSEN

- 33** Rotes Katzenfell
- 34** Rätselspaß mit Morla
- 35** Impressum





10



15



21

Tiervermittlung:

Mittwoch bis Sonntag

13:30 - 17:00 Uhr

nur nach Terminvereinbarung
per Telefon oder E-Mail.

hundevergabe@tierschutz-austria.at

0699 1660 40 74

katzenvergabe@tierschutz-austria.at

0699 1660 40 52

kleintiervergabe@tierschutz-austria.at

0699 1660 40 55

Montags, dienstags und
an Feiertagen **keine** Tiervermittlung.

So erreichen Sie uns im

Tierschutzhaus



Triester Straße 8

2331 Vösendorf

Telefon: 01/699 24 50

E-Mail: office@tierschutz-austria.at



VORWORT

der Präsidentin

Der Spätsommer neigt sich dem Ende zu. Der Herbst kündigt sich schon deutlich an. Für Wälder und Gewässer, für die Natur schlechthin, war dieser Sommer eine „Atempause“. Es gab meist moderate Temperaturen und der Regen hat den Pegel großer Seen wieder steigen lassen. Dennoch gibt es für unsere Umwelt, für Fauna und Flora, keine nachhaltige Entwarnung.

Gemeinsam sind wir verantwortlich, dass alle notwendigen Maßnahmen gesetzt werden, damit ökologische Kreisläufe funktionieren. Unsere grünen Lungen, die Wälder sollen sich regenerieren können und die Lebensräume von Tieren bewahrt werden. Der Wiener Tierschutzverein ist auch eine anerkannte Umwelt-Organisation, denn Tierschutz, Artenschutz und Umweltschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Letztlich ist das die Voraussetzung für gesunde Lebensbedingungen für uns, unsere Kinder und kommende Generationen.

Wir greifen nach Kräften dort ein, wo unvernünftiges Wirtschaften Schaden anrichtet. Wie bei der fortschreitenden Bodenversiegelung. Durch anachronistische Rechtslage gibt es in manchen Bundesländern Jagd-Vorschriften ohne einen einzigen Tag Schonfrist für

die ökologisch so wichtigen kleinen Beutegreifer wie Marder, Füchse, usw. Dabei arbeiten wir stets mit rechtsstaatlichen Mitteln und zusammen mit anderen „Blaulicht-Organisationen“, mit den Feuerwehren sowie Polizei und Rettung.

Gerade weil wir in herausfordernden Zeiten leben, sollten wir alle den Herbst genießen. Im Kreis derjenigen, die uns lieb sind. Lasst uns gemeinsam alles tun, um unsere Natur zu bewahren und um Tieren in Not wirksam beizustehen.

Ihre
MMag.a Dr.in **Madeleine Petrovic**
Präsidentin des
Wiener Tierschutzverein



DIE WOCHEN



des Guten Testaments 2025

Sie können bei einer Veranstaltungsreihe von einem Notar aus erster Hand erfahren, worauf man im Erbrecht besonders achten soll. Wie sichert man sich mit einer Vorsorgevollmacht ab? Welche großartigen Projekte wurden dank Testament-Spenden schon verwirklicht?

Die Initiative Vergiss mein nicht ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Organisationen, die in verschiedensten Bereichen, wie Tierschutz, Umwelt, Soziales, Jugend, Rettungswesen usw., tätig sind. Gemeinsam machen wir darauf aufmerksam, dass jeder Mensch über das Leben hinaus mit einer letztwilligen Verfügung Gutes tun kann. Dazu wollen wir ermutigen! Bei den Wochen des Guten Testaments haben Sie auch Gelegenheit, Fragen zu stellen. In geselligem Rahmen bei einem kleinen Buffet können Sie mit den anwesenden Mitarbeiter:innen der verschiedenen Organisationen in Kontakt treten.

Auch wir konnten schon so manche buchstäblich lebensrettende Investition, etwa ein Tierrettungs-Auto, durch eine letztwillige Zuwendung finanzieren. Private Spenden sind für unsere Tiere besonders wichtig, da wir keine staatlichen Förderungen erhalten.

Termine in Niederösterreich und Wien:

- 4. September**, Novum Stockerau
- 9. September**, Raiffeisensaal Klosterneuburg
- 10. September**, Volkshochschule Amstetten
- 11. September**, Kolpinghaus Krems
- 30. September**, Veranstaltungssaal St. Anna Kinderkrebsforschung Wien

Beginn ist jeweils um **17:00 Uhr**.
Alle Termine sind auf www.tierschutz-austria.at/events gelistet. Es wird um Voranmeldung bis eine Woche vor dem Termin gebeten. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Anmeldungen an:

verlassenschaften@tierschutz-austria.at oder **0699/166 040 70**



ADOPTIEREN statt kaufen

Wir feiern den Welttierschutztag!

Am 4. Oktober ist Welt-Tier-schutz-Tag. Wir nehmen diesen tierischen Feiertag zum Anlass, um auf die Vorteile einer Tieradoption gegenüber dem Kauf beim Züchter aufzuklären. Dieser Text richtet sich an Menschen, die sich ein Haustier anschaffen wollen und überlegen, woher das neue Familienmitglied kommen soll.

Es besteht ein hartnäckiger Mythos, dass Tiere aus dem Tierschutz schwierig und unberechenbar seien. Doch viele dieser Fellnasen werden zu idealen Weggefährten, wenn sie in ein passendes Zuhause kommen und den Stress aus dem Tierheim hinter sich lassen können.

Topf und Deckel

Nicht jedes Tier passt zu jedem Menschen und umgekehrt. Wenn Sie einen Hund im Tierschutzhaus besuchen, können Sie feststellen, ob Verhalten und Aussehen des Hundes mit Ihren Vorstellungen harmonisieren. Im Tierschutzhaus Vösendorf kennen wir unsere Schützlinge gut und beraten gerne, welche Tiere zu Ihrer Lebenssituation, Vorerfahrung und Ihren Wünschen passen würden.

Tiere sind keine Ware

Alle Tiere im Tierschutzhaus müssen nicht mehr extra gezüchtet und geboren werden. Sie leben bereits und verdienen eine Chance auf ein liebevolles Zuhause. Unseriöse Vermehrer und der illegale Welpenhandel hingegen betrachten Hunde als Verkaufsprodukt. Die meisten dieser Tiere sind krank und leben unter schlechten Bedingungen. Wenn die Nachfrage auf den Tierschutz umgeschwenkt wird, kann viel Tierleid verhindert werden.



Joker ist einer unserer Langsitzer.
Sagen Sie Ja!



Doppelte Hilfe

Selbst unser großes Tierschutzhaus hat nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Wenn Sie Ihr neues Haustier adoptieren, wird bei uns ein Platz frei für einen weiteren Vierbeiner in Not, der nun an seiner Stelle versorgt werden kann. So helfen Sie mit einer Adoption gleich zwei Tieren!

Preisvorteil & Gesundheitscheck

Alle nötigen Impfungen zur Grundimmunisierung und einen Microchip zur Kennzeichnung sind bei uns Standard. Die Tiere werden laufend und direkt vor der Adoption tierärztlich untersucht, manche sind kastriert oder sterilisiert. Dennoch sind die Adoptionskosten gering. Beim Züchter hingegen werden solche Leistungen oft beim Kaufpreis aufgeschlagen.

Wenn Sie überlegen ein Haustier zu nehmen, vergessen Sie bitte nicht auf die vielen wunderbaren Schützlinge bei uns im Tierschutzhaus Vösendorf. Sie hoffen auf eine zweite Chance im Leben.

Kontakt zur Vergabe

Sie haben Interesse ein Tier zu adoptieren, statt zu kaufen? Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin unter 01 699 24 50. Unsere Vergabezeiten mit Terminvereinbarung sind Mittwoch bis Sonntag von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Montags, dienstags und an Feiertagen findet keine Tierversgabe statt.

www.tierschutz-austria.at/tierversmittlung



Puschel ist anfangs ängstlich und wird erst mit der Zeit zutraulich. Die richtige Samtpfote für Ihr Zuhause?



WIE WERDEN Legehennen gehalten?

Unser neuer Label-Check zum Ei gibt Ihnen Einblick hinter verschlossene Stalltüren und möchte wichtige Aufklärungsarbeit leisten.

Der Konsum von Eiern steigt an, obwohl es einen Trend Richtung pflanzenbasierter Ernährung gibt. Im Schnitt verzehren wir in Österreich pro Kopf 248 Eier jährlich. Jeden Tag werden zusätzlich zur heimischen Produktion 1,4 Millionen Eier, oder Eiprodukte importiert, die aus Käfighaltung stammen könnten. Grund genug, einen genauen Blick auf die Haltungsbedingungen der Legehennen zu werfen.

Unabhängig von der Haltungsform werden fast ausschließlich sogenannte Hybridrassen als Legehennen verwendet. Sie sind auf eine unnatürlich hohe Legeleistung

gezüchtet. Bis zu 320 Eier im Jahr muss ein Hybridhuhn legen können. Das „Urhuhn“ legte 30 Eier im Jahr. Hybridrassen sind anfällig für Knochenbrüche, Eileiterentzündungen und haben eine stark verkürzte Lebenserwartung. Da sich Hybridhühner mit den gewünschten Eigenschaften autonom kaum weiterzüchten lassen, werden Betriebe von Zuchtkonzernen abhängig. Die aktuell vorherrschende Bodenhaltung ist der Mindeststandard in Österreich. Die ausgestaltete Käfighaltung ist bei uns verboten. Erfreulicherweise gibt es sowohl in konventioneller als auch in biologischer Haltung Tierwohlprogramme, welche über die Mindeststandards hinausgehen.



Die EU-Bioverordnung, auf der alle Biosiegel aufbauen, beinhaltet keine Schlachtungsrichtlinien und nichts Konkretes zum Tiertransport. Dies impliziert, dass unabhängig von der Haltungsform, alle Legehennen am gleichen Schlachthof landen können.



Halten die Gütesiegel und Marken das, was sie versprechen?

In unserem Label-Check: Ei wurden Kriterien für tierwohlverbesserte Haltung von Legehennen definiert. Hier sind vier vorgestellt:

Mehr Platz: In der konventionellen Haltung sind je nach Anzahl der Ebenen 7 bis sogar 18 Hennen pro Quadratmeter erlaubt. Im Bio-Betrieb sind maximal 6 Hennen pro Quadratmeter Stallfläche erlaubt. In der Bodenhaltung können Legehennen ihre natürlichen Bedürfnisse wie Futtersuche, Scharren und Picken nur bedingt ausleben. Außerdem können sich die Tiere nicht ausweichen und es kommt zu konstantem Stress und Federpicken.

Beschränkte Herdengröße: Das ursprüngliche Huhn lebt in Gruppen von 5 bis 20 Hennen mit einem Hahn zusammen. Innerhalb dieser Kleingruppen ist es für Hühner möglich, soziale Rangordnungen auszubilden. In konventioneller Haltung gibt es keine Beschränkung der Herdengröße. In Bio-Betrieben dürfen 3.000 Legehennen in einer abgetrennter Stalleinheit gemeinsam gehalten werden.

Strukturierte Ausläufe mit viel Vegetation, Versteckmöglichkeiten und abwechslungsreichen Bodenzonen sind für Hühner wichtig. Nur so können natürlich



Bedürfnisse wie Futtersuche und Rückzug erfüllt werden. Natürliches Verhalten wie Scharren und Picken ist dort möglich. Vegetation bietet Unterschlupf. Ein solcher Bereich ist in der konventionellen Haltung nicht verpflichtend.

Bruderhahnaufzucht: Hybride Legehennen setzen wenig Fleisch an und sind für die Mast unrentabel. Männliche Küken werden in der konventionellen Haltung mittels CO₂-Vergasung erstickt. In der Bio-Haltung ermöglicht eine Branchenlösung der Bioverbände, dass männliche Küken ein paar Wochen gemästet werden, bevor auch sie zur Schlachtung kommen.

Tierschutz beginnt auf dem Teller. Jede Reduktion des Konsums von Eiern und jede pflanzliche Mahlzeit bedeuten gelebten Tierschutz. Unseren ausführlichen Label-Check: Ei mit allen Kriterien und was welches Label verspricht und Rezepte für die vegane Küche, können Sie bei uns gegen eine freie Spende anfordern.



VERWALTUNGSGERICHT kippt Jagd auf Birkhuhn

Es ist ein wichtiger Sieg für den Artenschutz! Der VwGH hat Tierschutz Austria in einem Grundsatzverfahren zur Jagd auf Birkhühner in Oberösterreich recht und erklärt eine Ausnahmegewilligung zur Bejagung geschützter Vogelarten für rechtswidrig. Das Höchstgericht macht damit unmissverständlich klar: Artenschutz steht über Jagdinteressen.

Die gestürzte Ausnahmegewilligung der OÖ-Landesregierung hatte die Jagd auf in Oberösterreich eigentlich ganzjährig geschonte Birkhühner zum, laut Antrag „privatem Zweck“ erlaubt. Für den Verwaltungsgerichtshof ist diese Bewilligung gesetzeswidrig gewesen. Wer geschützte Arten bejagt, ohne die naturschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten, bricht das Gesetz – das hat uns nun auch das Höchstgericht bestätigt. Ein Urteilsspruch, der bundesweit richtungsweisend ist.

Die Jagd auf bedrohte Arten ist prinzipiell verboten. Sie unterliegt den strengen Kriterien europäischer Gesetze und Richtlinien und darf nur nach gründlichen Einzelfallprüfung stattfinden. Tierschutz Austria appelliert an die Bundesländer, die in Gesetzgebung und Vollziehung für Natur- und Artenschutz zuständig sind, endlich auf wissen-

schaftlich fundiertes Monitoring, Lebensraumerhalt für Wildtiere und Alternativlösungen zur Jagd zu setzen. Die Genehmigung für den Abschuss streng geschützter Arten durch die Bundesländer ist mit diesem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes schwieriger geworden. Ein wichtiger Erfolg für den Artenschutz und der spendenfinanzierten Arbeit von Tierschutz Austria!

Das Birkhuhn ist mit dem größeren Auerhuhn und dem Fasan verwandt und ein Bodenbrüter, der lange von Schottland bis ins nördliche China verbreitet war. Heute ist der Lebensraum auf einzelne Regionen geschrumpft, wo es noch kleine Rest-Populationen gibt. In anderen Gegenden ist das Birkhuhn ausgestorben. Zu Recht sind Birkhühner unter dem Schutz der europäischen Vogelschutzrichtlinie gestellt. Ein ikonisches Aussehen hat besonders der Birkhahn mit seinem



roten Fleck über dem Auge, das zur Paarungszeit nochmals anschwillt. Seine „Eignung“ als Jagd-Trophäe und die Futter-Konkurrenz von zur Jagd ausgewilderter Fasane sind neben der Zerstörung der natürlichen Lebensräume seine größten Bedrohungen.

Die Rechtsabteilung bei Tierschutz Austria gibt Tieren vor Gericht eine Stimme und fordert lautstark deren Rechte auf ein artgerechtes Leben ein. Wildtieren muss der Lebensraum zur Erhaltung der Art zuerkannt werden. Oft ist es die Stimme von Tierschutz Austria alleine, die gegen Jagderlässe und Abschussfreigaben

Einspruch erhebt. Nutztieren muss ein Leben in Würde ohne ständiger Qualen ermöglicht werden. Fälle von unzureichenden Bedingungen in der Tierhaltung melden wir dem Amtsarzt. 2025 sind bereits dutzende Anträge, Beschwerden, oder Klagen an die Gerichte und Behörden in ganz Österreich und im Fall des Wolfsschutzes bis nach Brüssel erfolgt.

Mit Ihrer Spende sind wir gemeinsam die Stimme der Tiere. Auch vor Gericht!





GRENZENLOSER Einsatz

Wir arbeiten kontinuierlich an nachhaltigem, internationalem Tierschutz in Europa. Im Sommer waren wir in zwei Einsätzen in Rumänien und Bosnien aktiv.



Nur wenige Autostunden von Wien entfernt leiden Straßentiere unter unkontrollierter Vermehrung, Krankheiten und fehlender tierärztlicher Versorgung. Jede Kastration bedeutet weniger Tierleid. Zukünftiges Elend von streunenden Hunden und Katzen wird so verhindert. In den letzten Jahren waren wir auch in Ungarn, der Ukraine, in Griechenland, Kroatien und Italien vor Ort, um zu helfen.

Wir sind hier, weil es notwendig ist. Alleine in Rumänien konnten heuer 130 Kastrationen durchgeführt werden. Später wurden in Bosnien 202 Hunde kastriert. Ein effizientes Werkzeug bei diesen Eingriffen ist ein neues Elektrochirurgie-Gerät, das Gewebe präzise trennt und Blutgefäße gleichzeitig verschließt. Die Tierärztinnen und Tierärzte, die uns auf diesen Missionen begleitet haben, engagieren sich ehrenamtlich. Ein Zeichen für gelebte Tierliebe und Solidarität über alle Grenzen hinweg.



In diesen Ländern fehlen oft lokale Organisationen, die solche Kastrationsprojekte alleine leisten könnten. Hilfestellung leisten wir auch durch die Aufnahme weniger ausgesetzter Hunde und Katzen, die im Tierschutzhaus Vösendorf bessere Chancen auf ein neues Zuhause finden. Dort, wo wir regelmäßig aktiv sind, zeigt sich der Erfolg deutlich. Denn die Zahl

der Welpen und Jungtiere auf der Straße nimmt sichtbar ab. Benötigtes Nahtmaterial, Scherköpfe und Narkosemittel können durch Ihre Unterstützung finanziert werden. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Spende die Nothilfe "Tierliebe Grenzenlos" weiterhin ermöglichen.





DIE OPFER der Baujagd

Auf den Rotfuchs wird kräftig Jagd gemacht. Lebendfallen, Abschuss und die grauenvolle Baujagd sind erlaubt. In manchen Bundesländern dürfen auch Nachtsichtgeräte für die Jagd bei Dunkelheit eingesetzt werden.

Der Fuchs gilt in den Jagdgesetzen der Bundesländer als "Raubwild". Er ist also Beutekonkurrent für die Jägerschaft ohne Schonzeiten. Das wurde im Jagdjahr 2023/24 65.356 (!) Füchsen in Österreich zum Verhängnis. Ein Anstieg um mehr als 7 Prozent gegenüber dem Jagdjahr 2022/23. Hinzu kommt eine Dunkelziffer an Welpen, die alleine zurückbleiben und verhungern. Durch den Straßenverkehr oder Krankheit kamen weitere 3.450 gemeldete Füchse um.

Traditionell wird der Fuchs in den kälteren Monaten vermehrt ins Visier genommen. Zu der Zeit ist sein

Fell dicht und der ausgestopfte Balg gibt eine "ansprechende Trophäe" ab.

Doch der Fuchs hat wichtige Aufgaben in unseren Ökosystemen. Im Wald, am Feld und auch in der Stadt. Er hilft dabei, die Anzahl von Mäusen, Ratten und Kaninchen zu kontrollieren. Das schützt junge Pflanzen, weil die Nager viele Wurzeln und Samen fressen. Für die Landwirtschaft bedeutet das weniger Schädlingsbekämpfung. Zudem ist der Fuchs auch Aasfresser, wodurch die Ausbreitung von Krankheiten verhindert wird.



KI generiertes Motiv



Die Baujagd ist eine besonders grausame Methode. Jäger schicken eigens abgerichtete Dackel, Terrier oder andere Jagdhunde in den Fuchsbau, um die angegriffenen Füchse durch Bellen oder Bisse in die Flucht zu schlagen. Fuchs und Hund werden dabei verletzt. Am Ausgang werden sie mit der Flinte erschossen. Dabei ist der Bau ein Rückzugsort für Füchse, wo sie ihre Welpen zur Welt bringen und versorgen.

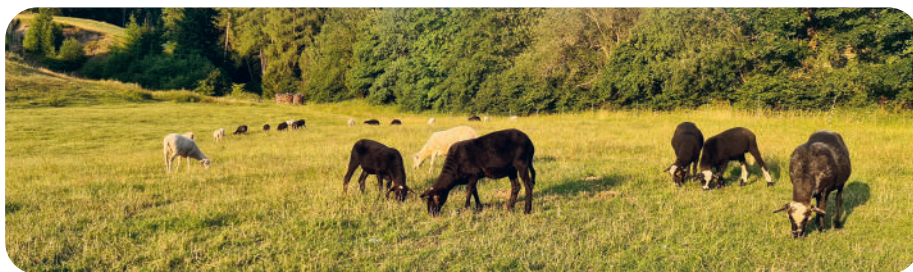
Ein Jungfuchs, der nun schon über ein Jahr im Tierschutzhaus Vösendorf betreut wird, ist der fehlgeprägte Fuchsi. Er wurde im März 2024 in Freiheit geboren. Was mit seiner Mutter geschah, liegt im Dunkeln. Sehr wahrscheinlich wurde sie bei der Jagd erlegt. Fuchsi

wurde von einer tierlieben Person per Hand, mit der Flasche aufgezogen. Ihr Plan war, den Fuchswelpen selbst wieder auszuwildern, wenn er nur etwas größer ist. Aber Fuchsi hatte das Verhalten vom Hund der Person bereits übernommen, wurde sehr zahm, zutraulich und hat jede natürliche Scheu vor den Menschen verloren. Als er in der Nachbarschaft in einen Hühnerstall eingebrochen ist, wandte sich die Person endlich an Tierschutz Austria. Eine Auswilderung ist für den fehlgeprägten Fuchs nicht mehr möglich. Er lebt jetzt gemeinsam mit anderen Füchsen im Tierschutzhaus Vösendorf in einem Freigehege mit Erdbau. Bis wir hoffentlich einen geeigneten Platz für ihn finden. Ihre Spende hilft bei seiner Versorgung.



DEM HERDENSCHUTZ gehört die Zukunft

Noch immer ist es in Österreich auf Almen üblich, Weidetiere monatelang unbeaufsichtigt zu lassen – mit fatalen Folgen. Die meisten Schafe und Ziegen sterben nicht durch den Wolf, sondern an Krankheiten, Abstürzen oder Unwettern.



Gleichzeitig beschädigen unbehirtete Weidetiere empfindliche alpine Ökosysteme, indem sie seltene Pflanzen abfressen und Böden verdichten. Gegen all das ist moderner Herdenschutz die Lösung. Tierschutz Austria war im Juli bei der internationalen Herdenschutzkonferenz des EU-Projekts LIFEstockProtect in der Steiermark vor Ort.

Dort haben wir erlebt, wie effektiver Herdenschutz funktioniert. Mit Hirten, Herdenschutzhunden, GPS-Halsbändern, mobilen Elektrozäunen und sogar Drohnentechnik. Besonders beeindruckend: Gut durchdachter Herdenschutz schützt

nicht nur vor Wolfsrissen, sondern auch vor vielen anderen Gefahren – und lenkt die Herde gezielt von sensiblen Naturräumen weg.

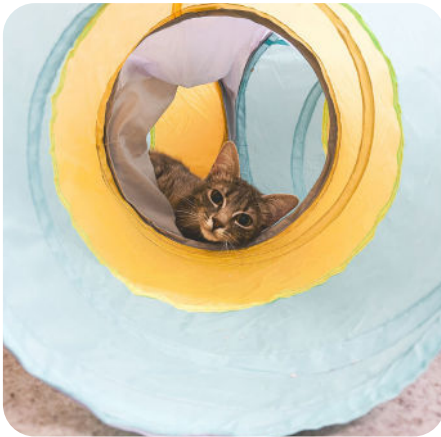
Ob auf der Alm oder im Flachland: Herdenschutz ist keine romantische Idee, sondern eine jahrhundertealte Praxis, die heute aktueller ist denn je. Damit Herdenschutz in ganz Österreich funktioniert, braucht es mehr Unterstützung für Landwirtinnen und Landwirte. Mittels Beratung, Ausbildung, Förderung und gesellschaftlicher Anerkennung. Denn Herdenschutz ist Tierschutz. Und Tierschutz ist Naturschutz.



Botox tötet – die Regierung sieht weg

Eine durch uns initiierte parlamentarische Anfrage zeigt: Die Regierung weiß nicht, wie oft Botox in Österreich verwendet wird – und wie viele Tierversuche dahinterstecken. Mäuse sterben qualvoll für eine glatte Stirn, während Behörden im Blindflug agieren. Wir fordern: Kennzeichnungspflicht, Kontrolle und ein Ende der grausamen Tests

an Mäusen für eine Spritze Botox!
Zur Petition:
www.tierschutz-austria.at/botox



Erfolg – EU plant Chip Pflicht für Hunde & Katzen

Endlich bewegt sich etwas:

Die EU will Hunde & Katzen verpflichtend chippen und registrieren. Eine zentrale Forderung in der EU Dog & Cat Alliance, bei der Tierschutz Austria aktives Mitglied ist! Für Hunde in Österreich gilt die Pflicht längst, wir sind hier Vorreiter. Doch beim Chippen von Katzen gibt es in Österreich noch viel zu tun.

Die Königsnatter Khloe

Gefunden wurde sie in den Sanitärräumen eines Hotels. Zwei Jahre hat die ungiftige Schlange im Tierschutzhaus auf einen neuen Platz gewartet. Mittlerweile ist die Doppelgängerin der gefährlichen Korallenotter in einen Reptilien-Zoo nach Salzburg übersiedelt. Exotische Reptilien werden leider immer wieder ausgesetzt. Für Khloe gab es ein Happy End!





EIN ZUHAUSE für Grof

“Gestatten, Grof. Ich bin vielleicht der treue Begleiter, nach dem du gerade Ausschau hältst! Ich bin vor 5 Jahren als Brackenmischling geboren. In meinem letzten Zuhause habe ich ressourcenverteidigendes Verhalten gezeigt. Deshalb bin ich jetzt im Tierschutzhaus. Hier trat so ein Verhalten nie auf. Ich bin ein immer freundlicher Zeitgenosse. Andere Hunde mag ich nach Sympathie. Katzen verjage ich.

Und Kinder sollten nicht mit mir unter einem Dach leben. Weil ich bellfreudig bin, suche ich ein ruhiges Zuhause am Land, wo ich entspannen kann und die Nachbarn nicht durch mein Bellen gestört werden.

Ich freue mich über Anfragen an die Hundevergabe....

Dein Langsitzer Grof.“



TIER ID: 253820

**tierschutz-austria.at
/grof**

Zum Spendenprojekt:
**tierschutz-austria.at
/langsitzer**

Telefon Hundevergabe:
0699 1660 40 74



SAMTPFOTEN im Glück

Unsere Tekla kennen Sie vielleicht, weil sie eines unserer Nottellchen war und im Frühling hier im Magazin vorgestellt wurde. Tekla hat von Geburt an Ataxie. Es musste ihr auch ein Auge entfernt werden, weil sich die Linse abgelöst hat. Am anderen Auge sieht sie nicht besonders gut. Tekla hat zwar ein Auge verloren, aber mit der jungen Katze Foxi eine Busenfreundin gewonnen. Foxi ist von Geburt an taub. Beide Katzen sind trotz ihrer verschiedenen Einschränkungen sehr lebensfroh und aufgeweckt. Obwohl sich die zwei Samtpfoten positiv entwickelt haben, bestand wenig Hoffnung, dass sich jemand für sie interessieren würde. Dennoch haben Tekla und Foxi jetzt gemeinsam ihr Für-immer-Zuhause gefunden.

„Sie erkunden ihr neues Zuhause und finden alles toll. Sie sind von Tag 1 im Mittelpunkt, haben sich nicht versteckt, sondern sind mittendrin statt nur dabei.“

Solche Vermittlungserfolge sind nur mit der Hilfe unserer Spenderinnen und Spender möglich!





NACHRUFE für Momme & Timmy



Mit 32 Jahren schlief Momme friedlich im Tierschutzhaus ein, wo ihr Geborgenheit und Liebe geschenkt wurden. Ihre Geschichte steht sinnbildlich für die wichtige 2. Chance im Leben. Das Kapuzineräffchen wurden aus katastrophaler Haltung in einem Kellerverlies beschlagnahmt. Eingesperrt in enge Käfige, ohne Sozialkontakt, stark unterernährt und körperlich geschwächt. So war ihr Zustand bei der Rettung 2017. Ihre Überlebenschancen waren gering. In einem artgerechten Gehege, mit der liebevollen Betreuung durch Affenpflegerin Isabella, blühte sie gemeinsam mit ihrem Gefährten Bubi wieder auf. Momme wurde aktiv und neugierig. Das Kleintierhaus wurde zu ihrem Zuhause. Im Sommer ging sie über die Regenbogenbrücke. Ihr Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Für ihren langjährigen Gefährten Bubi suchen wir neue Gesellschaft.

Lieber Timmy, du fehlst uns sehr in unserem Hundehaus. 10 Jahre hast du bei uns verbracht. Eine sehr lange Zeit, die wir versucht haben, für dich schön zu gestalten. Du warst fleißig bei Social Walks dabei und hast vielen Hunden durch deine ruhige Art draußen Sicherheit geboten. Trotz deiner Eigenheiten und Herausforderungen haben wir dich in unser Herz geschlossen. Dank dir wurde der Alltag im Tierheim nie langweilig. Mit 12 Jahren hast du nun deinen letzten Weg bestritten und wir sind froh, dass wir dich begleiten durften. Auch wenn es keine leichte Entscheidung war dich gehen zu lassen, war es die Richtige. Du durftest deine letzte Runde bei wunderschönem Wetter genießen und bist dann im Beisein deiner Pfleger:innen friedlich eingeschlafen. Lieber Timmy, wir vermissen dich und werden dich niemals vergessen. Wir hoffen, es geht dir da, wo du jetzt bist, gut.



HERR BARRY ist verliebt

Kattas haben einen markanten schwarz-weiß gestreiften Schwanz und sind seit dem Film Madagaskar einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Kattas sind Primaten aus der Gruppe der Lemuren und nur auf der Insel Madagaskar heimisch.

Dort leben sie in matriarchalen Verbänden. Das bedeutet, ein Weibchen führt die Gruppe an. Selbst rangniedrige Weibchen sind in der Gruppe höhergestellt als die Männchen. Während Weibchen in der Gruppe bleiben, wechseln Männchen immer wieder die Gruppe.

Im Tierschutzhaus hat Herr Barry schon länger allein auf einen Artgenossen gewartet. Uns ist es gelungen, ihn erfolgreich mit dem Katta-Weibchen Monika zu sozialisieren. Die beiden Kattas sind eifrig bei der gegenseitigen Fellpflege und richtig verliebt. Ein Erfolg unserer neuen Tierheim-Kooperation, mit der wir gemeinsam mit anderen Tierheimen aktiv versuchen für einsame Tiere die richtige Gesellschaft zu finden.

Es freut unser neues Liebespaar, wenn Sie uns mit einer Spende bei der Verpflegung der Kattas und anderer Exoten unterstützen möchten! Am 20.9. ist eine Führung zu den Exoten im Tierschutzhaus geplant. Um Voranmeldung wird ersucht.





KUR-AUFENTHALT für den Igel

Viele Igel finden jetzt im Herbst nicht mehr genügend Nahrung in unseren Gärten, um den Winter aus eigener Kraft überstehen zu können. Tierschutz Austria kommt geschwächten und jungen Igeln zu Hilfe und bietet eine geschützte “Kuranstalt”, wo wir die Igel aufpäppeln und sichere Schlafplätze für den kalten Winter bereitstellen. Und im Frühling entlassen wir die verschlafenen Igel wieder in die Freiheit.

Der Igel hat es in Österreich schon einmal besser gehabt. Weniger Nahrungsangebot, die Durchtrennung von Lebensräumen mit modernen Gartenzäunen und die Gefahren, die Verkehr und Mähroboter für den Igel bedeuten, haben die Population schrumpfen lassen. Umso wichtiger ist es, dass achtsame Menschen hilfsbedürftige Igel im Herbst

erkennen und ins Tierschutzhaus bringen. Danke, dass Sie den stacheligen Tieren zu Hilfe kommen!

Haben Sie gewusst, dass jeden Herbst über 100 Igel im Tierschutzhaus auf den Winter vorbereitet werden?





SCHWALBENRETTUNG

Ein Jahr danach

Rückblick: Im September 2024 sorgt ein Sturmtief für zahlreiche Überschwemmungen und Hochwasser und beschädigt viele Häuser und Infrastruktur schwer. Auch die Tiere leiden unter den an einem Wochenende plötzlich eintretenden heftigen Unwettern. Besonders viele Schwalben und andere Zugvögel werden an ihrem Weiterflug nach Süden gehindert und landen zu tausenden erschöpft im Großraum Wien unter Brücken und an Fassaden, die gefährlich mit Taubenspikes versehen sind.

Tierschutz Austria bittet bei der Rettung der Schwalben um Hilfe und mit großem Medienecho und der Verbreitung in den Sozialen Netzwerken können zahlreiche Freiwillige, die geschwächte Schwalben ins Tierschutzhaus bringen und zum Teil dort auch selbst versorgen. Die Rettung vieler Schwalben und Mauersegler ist gelungen.

Beinahe über Nacht haben sich spontan über tausend tierliebe Menschen organisiert, die fortan unter dem Namen "Team Tierschutz" zu freiwilligen Tier-Rettungseinsätzen in ganz Österreich ausfahren und

die verletzten Wildtiere bergen, die uns gemeldet wurden.

Zur breiten Bewegung

Heute zählt das Team Tierschutz hunderte freiwillige Helfende. Elli Sperl aus Innsbruck ist die 2.000ste aktive Unterstützerin. Über 500 Einsätze wurden im ersten Jahr nach der Schwalbenrettung gefahren und das Ausbildungsprogramm „16 Wochen für den Tierschutz“ hat professionell geschulte Absolventinnen & Absolventen des 1. Semesters der Team Tierschutz Freiwilligen Akademie hervorgebracht.



RICKY'S DREI PFOTEN für ein Leben in Würde

Bei einem Unfall hat der 2014 in Rumänien geborene Mischlingsrüde eine Pfote verloren. Trotz des Handicaps liebt er es, im Freien herumzutollen. Mit anderen Hunden knüpft er keine Freundschaften – stattdessen sucht er den Kontakt zu uns Zweibeinern. Er bedankt sich für geschenkte Aufmerksamkeit und lange Streicheleinheiten. Diese fordert er zuweilen auch ein. Wegen seiner Arthrose ist er auf Tabletten und regelmäßige Spritzen angewiesen. Seit genau einem Jahr lebt er jetzt schon im Tierschutzhaus. Mit einer Patenschaft ab 20 Euro im Monat wäre ihm sehr geholfen.

Als Dankeschön für Ihre Patenschaft ist es an 2 Terminen im Jahr möglich Ricky persönlich zu besuchen. Paten erhalten regelmäßige E-Mail-Nachrichten über Ricky. Natürlich sind immer auch aktuelle Bilder von seinem Alltag dabei. Außerdem wird das Tierfreundlich-Magazin zugeschickt.

Sie möchten einen Patenschaftsvertrag für Ricky, oder ein anderes Patentier abschließen?



www.tierschutz-austria.at/patenschaften



VORSORGE für ihr Haustier

Unser Tier-Versorgungsprogramm “Garantiert geborgen” richtet sich an alle Tierbesitzer, egal, ob das Haustier aus dem Tierschutzhaus adoptiert wurde, oder nicht.



Große Veränderungen sind für ältere Tiere zumeist schwer zu verkraften. Durch Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder dem Tod der Bezugsperson werden diese Tiere aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen. Aus diesem Grund zögern Menschen im fortgeschrittenen Alter häufig, noch ein Haustier bei sich aufzunehmen.

“Garantiert Geborgen” ist unsere Antwort.

Ein Haustier bedeutet tägliche Freude, aber auch viel Verantwortung. Die Grundbedürfnisse des Haustiers müssen zu jeder Zeit berücksichtigt werden. Tiere benötigen insbesondere im Alter stabile Verhältnisse und Zuwendung.

Viele Tierbesitzer machen sich Gedanken, was mit ihrem tierischen Familienmitglied passiert, sollte Unvorhergesehenes eintreten. Die Vorstellung, das Tier könnte verstört zurückbleiben, wenn Frauchen oder Herrchen nicht mehr die Betreuung gewährleisten kann, verunsichert viele.

- Spezielle Versorgung des Tieres mit besonderer Unterbringung.
- Tiere, die aneinander gewöhnt sind, bleiben zusammen.
- Tritt mit dem Ableben des Besitzers unmittelbar in Kraft.
- Hilft Hinterbliebenen, eine behütete Zukunft für das Tier sicherzustellen.
- Der Tier-Versorgungspass ist inklusive.
- Vertragsabschluss nach ausführlichem, persönlichem Gespräch.



SPENDEN & HELFEN Tierschutzlauf

LAUFE MIT UNS für den Tierschutz!

Egal ob trainierter Langstreckenläufer, oder ungeübter Enthusiast. Ganz gleich, ob klein oder groß, am 5.10. haben alle Freude an der Bewegung im Grünen, die dem Tierschutz dient. Es gilt das Motto: "Dabei sein ist alles!" Die Anmeldung ist bei den Kinderläufen, für den 5 km oder 10 km Lauf oder in der Nordic Walking Wertung möglich. An der Seitenlinie wird kräftig angefeuert, wenn die Läuferinnen und

Läufer auf der Prater Hauptallee zwischen Station und Lusthaus vorbeiziehen. Nach der Ziellinie warten erfrischende Getränke und vegane Verpflegung. Schließlich organisiert die Vegane Gesellschaft diese beliebte Laufveranstaltung, an der sich Tierschutz Austria nun schon zum wiederholten Mal beteiligt. Die Anmeldung erfolgt unter:

www.tierschutzlauf.at



TIER SCHUTZ LAUF

05.10.2025

Prater Hauptallee

Höhe Meiereistraße
1020 Wien

tierschutzlauf.at



**Nur für dich:
10 % sparen!**

Mit dem Code:
tierfreundlich10



EIN SAXOPHON für unsere Tiere

Starsaxophonist Andrew Young beehrt uns wieder mit einem "A Good Heart"-Benefizkonzert!

Seine Liveshow mit Band hat uns schon 2024 verzaubert. Das breit gefächertes musikalisches Spektrum reicht sowohl von Klassik bis R&B als auch von Pop zu Smooth Jazz und Blues. Andrew Young tourte in den letzten Jahren durch Europa, Südafrika, Mexiko, Kuba, China, Japan & Südamerika. Er vereint Können mit Charme und bezaubert sein Publikum, sowohl mit seinen Originalen als auch mit seinen sensationellen Interpretationen weltbe-

kannter Hits. Andrew Youngs weltweiter Erfolg spricht eine deutliche Sprache. Der Reinerlös des Abends kommt den tierischen Schützlingen im Tierschutzhaus Vösendorf zugute.

Eintrittskarten sind beim Veranstaltungsort, der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf im Vorverkauf erhältlich. Sichern Sie sich Ihre Karten unter

www.bettfedernfabrik.at

11.10.2025

Beginn: 20:00 Uhr
Karten ab 35,- Euro
Moderation: Hubert Wolf

2522 Oberwaltersdorf
Kulturstraße 1





FREIWILLIGE am Wort

Wie hast du von der Möglichkeit freiwillig im Tierschutzhaus zu arbeiten erfahren?

Durch tierliebe Kommiliton:innen aus meinem Zoologie-Studium habe ich von der „Team Tierschutz“-WhatsApp-Gruppe erfahren. Dort wurde gefragt, ob jemand Interesse hätte, auf der Wildtier-Station auszuweichen. Ich habe mich daraufhin gemeldet und bin seitdem regelmäßig dabei.

Was sind deine Tätigkeiten, wenn du im Tierschutzhaus bist?

In erster Linie Sorge ich für die Grundversorgung der Tiere – frisches Futter und Wasser bereitstellen und bei der medizinischen Versorgung unterstützen. Wenn anschließend noch Zeit bleibt, gehören auch Aufräumen, Putzen, Abwaschen und die Beschäftigung der Tiere zu meinen Aufgaben.



Lea

Wie lange bist du jetzt schon dabei?

Ich bin seit 10 Monaten als Freiwillige im Tierschutzhaus aktiv und komme in der Regel ein- bis zweimal pro Woche.

Was motiviert dich besonders zu der Arbeit als Freiwillige?

In erster Linie motivieren mich die Tiere und die Möglichkeit, einen Beitrag zu ihrem Wohl zu leisten. Mit dem großartigen Team macht die Arbeit doppelt so viel Spaß. Obwohl ich mich im Rahmen meines Studiums schon seit Jahren intensiv mit Tieren beschäftige, lerne ich hier immer unglaublich viel Neues.



MIT HERZ und Hirn

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen unsere Mitarbeiter:innen näher vor. So lernen Sie die Menschen kennen, die für Tierschutz Austria arbeiten. Mit Herz und Hirn sind sie jeden Tag im Einsatz.

„Ich habe den schönsten Job der Welt“, sagt Martin Aschauer. Seit vielen Jahren steckt er hinter großen Umwelt- und Tierschutzkampagnen in Österreich. Der Falter nannte ihn einmal einen „Ideenschmied“, andere sagen „Mastermind“.

Veränderung beginnt für ihn mit Kommunikation – nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug, um etwas ins Rollen zu bringen. Seine Arbeit bei Tierschutz Austria begann er vor einem Jahr mit der Entwicklung des Team Tierschutz und der Tierschutz-Akademie. Viele der Pressemitteilungen aus dem Tierschutzhaus Vösendorf tragen seine Handschrift.

Bei all dem strategischen Denken bleibt Martin immer auch der Tierfreund, der sich über jedes einzelne Schicksal freut, das sich zum Guten wendet. „Am liebsten hätte ich selbst einen Hund“, verrät er. Bis dahin schenkt er seine Energie den vielen Schützlingen, die Tag für Tag Hilfe brauchen – und den Geschichten, die dafür sorgen, dass diese Hilfe möglich wird. „Wer Wandel gestalten will, muss Menschen erreichen, berühren und zum Handeln bewegen“, ist sein Credo.

Mag. Martin Aschauer

Sein Job:

Leitung der Kommunikation





POST an die Redaktion

Schicken Sie uns witzige, schöne oder spannende
Impressionen Ihrer Miezén, Wauzis & Co. an:
redaktion@tierschutz-austria.at

Und bitte teilen Sie uns auch
die Namen Ihrer Lieblinge mit!



Poldi



Benji



Clooney

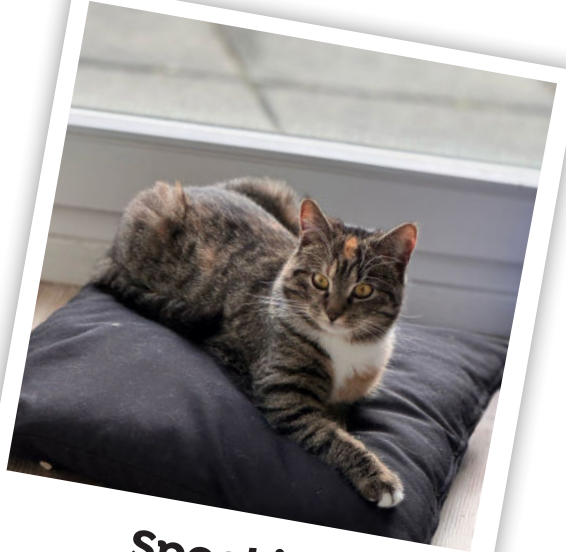


Baerli





Maxi



Spookie



Spuki



Wolly



DIE LIEBE zu allen Tieren

Ich unterstütze Tierschutz Austria schon viele Jahre. Wichtig ist mir, dass es den Tieren gut geht. Meine geliebte Hündin Layli ist bald 15 Jahre alt und wohl leider mein letzter Hund, da ich auch schon 77 bin. Aber die Liebe zu allen Tieren wird mein ganzes Leben lang bleiben. Liebe Grüße, **Maria Hora und Layli**

Ein riesengroßes Dankeschön für eure Arbeit! Mein 13-jähriger Terrier-Pudel-Mix Pepi hat den im Sommer bei einem Brief mitgeschickten Vitakraft-Stick gleich verspeißt. Ich werde euch sehr gerne weiterhin unterstützen! Alles Liebe, **Frau Resch und Pepi**

Ich habe großen Respekt vor eurem Engagement und der Liebe, die ihr den Tieren entgegenbringt. Mit meiner kleinen Spende versuche ich euch zu unterstützen. Mit allerbesten Wünschen, **Claudia**



*Schreiben Sie uns, aus welchen Gründen Sie an Tierschutz Austria spenden:
redaktion@tierschutz-austria.at*

WARUM NUR KATER

ein rotes Fell haben

Wer einen rothaarigen Kater hat, berichtet oft von seiner besonderen Verspieltheit oder Zutraulichkeit. Für bestimmte Charakterzüge gibt es keine wissenschaftliche Erklärung, aber das Geheimnis um die markante Fellfarbe wurde gelüftet.



Dass rein rothaarige Katzen oft Männchen sind, liegt an den Genen. Das für die rötliche Fellfarbe verantwortliche Gen befindet sich auf dem X-Chromosom. Weil Kater ein X- und ein Y-Chromosom besitzen, gibt es in ihrem Fell keine Farbmischungen mit rot, wie sie bei weibli-

chen Katzen vorkommen. Weibchen können mit zwei X-Chromosomen Farben von beiden Elternteilen erben und so das typische „Glückskatzen“-Fellmuster erhalten.

Bei den meisten Säugetieren wird rote Haarfarbe durch ein einzelnes Protein an der Zelloberfläche bestimmt. Es definiert, ob Hautzellen ein bestimmtes Pigment in dunkler oder rötlicher Farbe bilden. Durch Mutationen können die Zellen bevorzugt rötliche Farbstoffe erzeugen. Als Begründung für rotes Fell bei Katzen reicht das aber nicht aus.

Das verantwortliche Gen am X-Chromosom der Katzen ist in viele Mechanismen der Entwicklung involviert. Die Auswirkungen der Mutation auf die Haarfarbe ist für uns eine neue Erkenntnis.

Wann die Mutation erstmals auftrat, ist noch nicht erforscht. Schon im Alten Ägypten soll es rothaarige Kater gegeben haben.



RÄTSEL LÖSEN mit Morla

Ein verregneter Herbsttag ist doch das ideale Wetter, um ein tierisches Rätsel zu lösen.

Und zu gewinnen gibt's auch etwas. Und zwar den Ratgeber "Tauben - ein Portrait von Karin Schneider". Der illustrierte 160 Seiten fassende Band klärt mit Fakten über das Verhältnis Taube-Mensch auf.

Also los gehts! Wer findet fünf Wörter in diesem Buchstabensalat, die zusammen einen Satz ergeben? Ich freue mich über alle Zusendungen. Einsendeschluss ist der **1. November 2025**.

G	Y	X	B	F	P	T	D	M	N
B	A	L	F	Y	E	C	I	E	A
N	L	R	U	M	C	R	O	I	X
C	F	V	A	P	M	E	C	N	I
D	Q	W	A	N	S	X	O	O	R
H	H	A	U	S	T	I	E	R	Q
U	A	C	D	D	K	I	W	N	O
L	G	E	B	O	R	G	E	N	U
W	L	O	M	F	B	Z	O	R	C
X	O	N	A	V	U	O	I	S	T

Zusendung bitte per E-Mail an :
redaktion@tierschutz-austria.at
oder per Post an:
Wiener Tierschutzverein
Tierfreundlich Redaktion
Triester Straße 8, 2331 Vösendorf



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe.
Die gesuchten Antworten der Sommer-Ausgabe: 1. gegenüber der Ordination
2. 100 - 200 Notfälle 3. durch das Hochwasser im September 2024 4. lebt im Familienverband 5. 01 699 24 80. orange, braun,
schwarz oder gemischt 7. Füchse können ganzjährig gejagt werden. 8. Ein junger Vogel, der noch gefüttert wird.



Werden Sie Teil unserer Tierschutz-Gemeinschaft!



E-Mail Newsletter
abonnieren



@tierschutzaustria



Tierschutz Austria



@tierschutzaustria

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Alle Führungstermine im Tierschutzhaus und Veranstaltungen
von Tierschutz Austria finden Sie hier: **www.tierschutz-austria/events**



Tierschutz Austria ist eine Wort-Bildmarke des Wiener Tierschutzvereins.

IMPRESSUM:

TIERFREUNDLICH, das Magazin von Tierschutz Austria; **Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:** Wiener Tierschutzverein, 2331
Vösendorf, Triester Straße 8, www.tierschutz-austria.at, ZVR-Nr: 141415705; **Aussendung:** 4 a/2025; **Telefon:** 01/6992450;

Präsidentin: MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic; **Redaktion:** Florian Kolomaznik; **Grafische Gestaltung:** Jeremias Lindner;

Fotonachweis: Tierschutz Austria, Brigitte Gradwohl, Carmen Schwarz, Alon Mekinulov; **Produktion:** Janetschek; **Kontrollierte**

Auflage dieser Ausgabe: 17.000 Exemplare; Für freiwillig eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt der Herausgeber im Fall von
Verlust keinerlei Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Textkürzungen vor. Mit Namen versehene Beiträge geben die
Auffassung von Autorin oder Autor wieder und müssen nicht zwingend die Meinung von Tierschutz Austria repräsentieren.
Satz- und Bildfehler vorbehalten.



Vergiss
mein
nicht

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAAWATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
Verwendungszweck	
Spendennummer: 1234567	

Dankeschön!

IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR
Reg. Nr. NT 2259

ÖSTERREICHISCHES
SPENDEN
GÜTESIEGEL
05679
WWW.ÖSGS.AT

Die Wochen des Guten Testaments

Kostenlose Info-Veranstaltungen
zu Erbrecht & Testament. Auch in Ihrer Nähe.

[www.tierschutz-austria.at/
einladung-wochen-des-guten-testaments](http://www.tierschutz-austria.at/einladung-wochen-des-guten-testaments)

Österr. Post AG SM 02Z032313 N (Verlagspostamt 2331 Vösendorf*P.b.b.)
Retouren an: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8

Herrn
Dr. Max Schäferhund
Katzenstraße 512/70
1234 Entenhausen

AT



ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
BAAWATWW	
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	
EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
123456789012	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Ich bin tierfreundlich!	
Zahlungsreferenz: XXXXXXXX	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Dr. Max Mustermann	



006

+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Betrag

32+

Beleg +